



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Arif Taşdelen, Ruth Müller, Florian von Brunn, Sabine Gross, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und Fraktion (SPD)

### **Bayerische Klimaziele 2040 einhalten – jetzt verbindlichen Klimaplan in der Wirtschafts- und Energiepolitik vorlegen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, einen detaillierten und verbindlichen Plan vorzulegen, der konkrete wirtschafts- und energiepolitische Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2040 beinhaltet. Dieser Plan soll insbesondere folgende Punkte umfassen:

- verstärkte Förderung der E-Mobilität durch mehr Investitionen in den Ausbau der Ladeinfrastruktur für PKW und LKW sowie in die Forschung und Entwicklung von Batterietechnologie und Fahrzeugdigitalisierung
- beschleunigter Ausbau der Windkraft durch Abbau aller bürokratischer Hürden, insbesondere der verbleibenden Restriktionen durch die 10H-Regelung, und Sicherstellung der Verwendung modernster technischer Anlagestandards bei der Planung und Neuausweisung von Windvorranggebieten in Bayern
- Sicherstellung der Versorgungssicherheit durch schnellen Ausbau der Leitungsinfrastruktur, sowohl bei großen Übertragungs- als auch kleineren Verteilnetzen, sowie Förderung innovativer Speichertechnologien und Sektorenkopplung
- verstärkte Förderung klimaneutraler Wärmenetze und -erzeugung, insbesondere aus hydrothormaler und petrothormaler Geothermie sowie Großwärmepumpen
- Einsatz auf Bundesebene für die konsequente Weiterführung aller staatlichen Fördermaßnahmen für Wärmepumpen für Privathaushalte, Unternehmen und Kommunen

### **Begründung:**

Die schwarz-orange Koalition hat sich mit dem Bayerischen Klimaschutzgesetz ursprünglich das Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu sein. Doch jüngste Äußerungen und Entscheidungen von Kabinettsmitgliedern lassen darauf schließen, dass dieses Ziel infrage gestellt wird. So wird u. a. der Ausbau der erneuerbaren Energien nicht mit der erforderlichen Geschwindigkeit vorangetrieben. Angesichts der dramatischen Folgen der Klimaerhitzung – von zunehmenden Extremwetterereignissen bis hin zu wirtschaftlichen Schäden – ist es jedoch essenziell, an diesem Ziel festzuhalten und mit verbindlichen Maßnahmen zu unterlegen.

Neben dem klimapolitischen Imperativ bietet ein ambitionierter Klimaschutz auch wirtschaftliche Chancen für Bayern. Der Ausbau der erneuerbaren Energien und die Förderung innovativer Technologien stärken die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts

Bayern, schaffen Arbeitsplätze und verringern die geopolitische Abhängigkeit von fossilen Energieimporten. Darüber hinaus zeigen viele Studien eindrücklich, dass sämtliche Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen volkswirtschaftlich stets deutlich günstiger sind als die zukünftigen Kosten einer verstärkten Klimakrise.

Angesichts dieser Herausforderungen und Chancen ist es unabdingbar, dass die Staatsregierung einen klaren Fahrplan mit verbindlichen Schritten vorlegt, um die Voraussetzungen für das Erreichen der Klimaneutralität bis 2040 zu schaffen.